

## FRIEDENSMARSCH 2018

Unser diesjähriger Friedensmarsch findet an einem historischen Datum statt: Gestern vor genau 100 Jahren wurde endlich der erste Weltkrieg mit dem Waffenstillstand von Compiègne beendet. Millionen Soldaten waren in den Schützengräben beim Kampf um wenige hundert Meter Land jämmerlich verreckt, insgesamt waren 17 Millionen Menschen dem Nationalismus und dem Großmachtstreben der Generäle, der Profitgier der Waffenproduzenten zum Opfer gefallen. Deutschland wurde eine Republik, doch es war versäumt worden, die Schuldigen an der Kriegspolitik zur Verantwortung zu ziehen und mit dem Gedankengut des Militarismus, mit dem Hass in den Köpfen aufzuräumen. So konnte es geschehen, dass fast auf den Tag genau 5 Jahre später, am 9. November 1923, ein gewisser Adolf Hitler mit seinen Leuten in München einen Putschversuch startete. Der Putsch konnte niedergeschlagen werden, doch wieder wurden die Akteure und ihre Hintermänner gar nicht oder nur milde bestraft. Wie es weiterging, wissen wir alle: Weitere 15 Jahre später, am 9. November 1938, zogen Nazi-Horden durch die Straßen, plünderten Geschäfte und Wohnungen ihrer jüdischen Nachbarn, setzten Synagogen in Brand – der Auftakt zu millionenfachem Mord.

Wie konnte es so weit kommen? Eine perfide Propaganda mit den für die damalige Zeit modernsten Mitteln setzte an bei den wirtschaftlichen Problemen der Menschen und griff vor allem Ängste auf, Ängste vor wirtschaftlichem Abstieg, vor drohender Armut. Um von denen, die von den Krisen profitierten, abzulenken, wurden als Schuldige geheime, international wirkende Kreise: „die Juden“ aufgebaut. Mitgeholfen hat dabei ein Medienzar: Alfred Hugenberg.

Das alles ist lange her, gerade wird einem der letzten noch lebenden KZ-Aufseher der Prozess gemacht – können wir nicht mal von was anderem reden? Würde ich gerne, doch leider gibt es so viele Parallelen: Auch heute müssen wir erleben, wie Propaganda und Hetze Abstiegsängste nutzt, um Rechtsextreme und Rassisten in die Parlamente zu bringen. Wieder ist von geheimen internationalen Kreisen die Rede, die die Welt steuern, die angeblich Völker austauschen wollen. Da geht eine giftige Saat auf: Noch vor einigen Jahren war so etwas nur auf den Internet-Seiten einiger rechtsextremer Kameradschaften zu lesen, jetzt hört man das im Bundestag!

Und wieder bedient sich die Propaganda der modernsten Mittel. Manipulationen im Internet, besonders in den Social Media, verschaffen einzelnen Hetzern große Reichweite. Dem hat die AfD einen großen Teil ihrer Wahlerfolge zu verdanken, doch international sind es noch bedeutendere Verwerfungen, die auf diesen Wegen erreicht wurden: Die Brexit-Kampagne, die Wahl Donald Trumps und kürzlich die Wahl des Faschisten Bolsonaro in Brasilien.

In diesem Zusammenhang muss eine Nachricht aufhorchen lassen: Steve Bannon, der US-Rechtsextremist, der Trump in seiner Wahlkampagne wesentlich unterstützt hat, hat sich ein neues Ziel gesetzt: Seit einigen Monaten ist er in Brüssel und will von dort aus die europäischen Rechten und Rechtsextremen bei der Europawahl im kommenden Frühjahr unterstützen. The Movement – die Bewegung – heißt sein Projekt. „Bewegung“ nannten sich auch die Nazis. Die AfD ist hochofregt, ihr Abgeordneter Bystron führt Bannon bei den rechten Regierungen in osteuropäischen Staaten ein. Bannon hat Geld, Bannon hat Kontakte, Bannon hat Erfahrung mit Internet-Propaganda – da kommt einiges auf uns zu in den nächsten Monaten. Lasst uns gemeinsam dagegen kämpfen, aktiv und kreativ für Demokratie, für Solidarität, für Frieden! Mag sein, dass wir nicht so viel Geld haben wie die Rechten – doch: WIR SIND MEHR!